



Ehrenmitglied Werner Lauhoff (links) appellierte an die Versammlung und den Vorstand, den Weg für die ausgetretenen Mitglieder des Schützenvereins zu ebnen.
Bild: Mettelem

Massenaustritt „wg. Schultz“ nun wieder rückgängig machen

Von WILFRID METTELEM

Everswinkel (gl). Die Wunden werden geleckt, ein Neuanfang soll gemacht werden. Der fast geschlossene Vereinsaustritt von 39 Mitgliedern aus dem Everswinkeler Bürgerschützen- und Heimatverein St. Hubertus aufgrund der Aufnahme des jetzigen SPD-Bundestagabgeordneten Reinhard Schultz soll mit Hilfe eines vereinseigenen Ausschusses aufgearbeitet werden. So jedenfalls beschloß es die Generalversammlung der Everswinkeler Schützen am Freitagabend in der Gaststätte Diepenbrock.

Der Vereinsaustritt dieser zahlreich verdienten Mitglieder war die

Reaktion auf die Aufnahme von Reinhard Schultz, der die Affäre um den ebenfalls um den Schützenverein Everswinkels verdienten Günter Homann ins Rollen brachte. „Es kann nicht angehen, daß äußerst aktive Mitglieder, die teilweise jahrzehntelange, unverzichtbare Vorstandsarbeit geleistet haben, diesen Weg gehen mußten“, erklärte Werner Lauhoff, selbst über Jahrzehnte Mitglied im Vorstand des Vereins und dessen Ehrenmitglied. Er stellte auch dem Vorstand die Frage, was dieser jetzt zu tun gedenke, um den ausgetretenen Mitgliedern die Rückkehr in den Verein zu ermöglichen.

Vorsitzender Reinhard Schulze Tertilt erklärte noch einmal die Entwicklung der Geschichte. Nachdem Reinhard Schultz den Aufnahmeantrag gestellt hatte, sei im Vorstand

lange darüber diskutiert worden. In geheimer Abstimmung sei dann mehrheitlich dem Antrag stattgegeben worden. Dies sei auch rechtens, da die Satzung des Vereins lediglich ein Vereinsausschlußverfahren oder eine Nichtaufnahme vorsieht, wenn sich die betreffende Person vereinschädigend verhalten habe. Und dies sei hier sicherlich nicht der Fall gewesen.

Dennoch werde der Vorstand die Anregung von Werner Lauhoff aufnehmen und intensiv diskutieren. In den Ausschuß, der gebildet werden sollte, bat Lauhoff Ludger Schonbeck, Leonhard Kreft und Franz Nienhaus als ehemalige Vereinsmitglieder, den Vereinsvorsitzenden Reinhard Schulze Tertilt, Ludger Stuppe und Heiner Roggenland.